

und seine Zeit

Ein Rundblick um die Welt während des Dreißigjährigen Krieges

Von
Paul Wiegler

Die Mordnacht von Eger

Am Abend des 25. Februar 1634 wird in Eger der abtrünnige kaiserliche Generalissimus Albrecht von Wallenstein, Herzog von Friedland, durch den Irländer Deveroux und sechs Hellebardiere ermordet. Sie und ihre Genossen, die vorher Wallensteins Parteigänger niedergemetzelt haben, handeln im Auftrag Ferdinands II., der

habsburgischen Majestät. Ein kaiserliches Patent hat den Feldherrn geächtet, „da derselbe Krone und Zepter sich selbst eidbrüchiger Weise zuzueignen willens gewesen“. Er habe beabsichtigt, das Heer dem Feind, dem Schweden, zuzuführen.

Die „Fliegenden Blätter“, die nach der Tat gedruckt werden, verdammten ihn als Hochverräter. „Du schlimmer, meineidiger, alter, rebellischer Schelm!“ hat Deveroux ihm zu-



Arbeitssaal in der Akademie Altdorf, wo Wallenstein studiert hat.